



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirols
Brennerstraße 9
39100 Bozen
Tel. 0471 974378
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

Aktion Verzicht: VSS dabei

BOZEN. Der VSS ruft in der Fastenzeit zur Teilnahme an der „Aktion Verzicht“ des Forums Prävention auf. Ziel ist es, zu bestimmten Konsummitteln auf Distanz zu gehen.



VSS sucht Mitarbeiter/in

BOZEN. Der VSS sucht eine/n Mitarbeiter/in (als Mutterchaftersatz) für die Buchhaltung und allgemeine Verwaltungsaufgaben. Schriftliche Bewerbungen bitte an: Verband der Sportvereine Südtirols – Brennerstr. 9 – 39100 Bozen oder E-Mail: info@vss.bz.it.



40 Jahre zum Wohle des Schwimmsports

BOZEN. Das Referat Schwimmen ist das älteste im VSS. Am 19. Juli 1971 fand in Algrund der erste VSS-Wettkampf statt. Das war auch der Auftakt für eine fruchtbringende Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern des Fachverbandes. „Ihr müsst darauf achten, dass die Teilnehmer die Bewegungen in den einzelnen Schwimmstilen regelkonform durchführen und dass die Teilnehmer ein entsprechendes sportliches Verhalten an den Tag legen. Dadurch schafft ihr gleiche Bedingungen für alle und helft allen Beteiligten, den Sport besser zu verstehen“, lobte Referent Ingo Seyr die Schiedsrichter im Rahmen einer kleinen Feier. Über die gute Zusammenarbeit freuten sich mit Seyr auch Siegmart Trojer (erste Referent 1971), Fachverbandspräsident Ardelio Michielli und Günther Andergassen.

EAS-Meldung innerhalb März

Die Frist für die Einreichung des EAS-Vordrucks zu steuerlichen Zwecken läuft mit 31. März 2011 aus. All jene Vereine, welche das Formular bis 31. Dezember 2009 noch nicht telematisch übermittelt haben, sind verpflichtet dies zu erledigen. Dasselbe gilt auch für Vereine, die neu gegründet worden sind und bis 60 Tage nach Neugründung das EAS-Modell noch nicht eingereicht haben.

Die Termine im März

13. März:
Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Jahrgangsschwimmen in Latsch
Tischtennis: VSS-Mannschaftsmeisterschaft in Sarnthein
Wintersport: VSS/Raiffeisen-Kinderskirennen in Pfleders, Toblach, auf der Plose und auf Jochgrimm
20. März:
Handball: U12-Turnier in Bozen
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Bozen
Turnen: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Latsch
Wintersport: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft auf Jochgrimm
26. März:
Badminton: VSS/RVD-Landesmeisterschaft in Eppan
Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Kinderwettkampf in Bozen
27. März:
Badminton: VSS/RVD-Landesmeisterschaft in Eppan
Handball: VSS/RVD-U10-Turnier in Meran
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Bozen
3. April:
Tischtennis: VSS/Raiffeisen-Familienturnier in Eppan

Der Sportinstructor kommt

NEUER LEHRGANG: Berufsbegleitende Ausbildung, um qualitative Nachwuchsförderung zu forcieren

BOZEN. Südtirol hat zahlreiche Weltklasse-Sportler hervorgebracht, die ihre Karriere beim VSS begonnen haben. Der letzte in dieser Reihe ist Christof Innerhofer. Um die Nachwuchssportler vor allem in jungen Jahren optimal zu fördern, braucht es exzellente Übungsleiter.

Genau aus diesem Grund investiert der VSS in die Trainerausbildung und hat dafür die Position des Sportinstructors geschaffen. „Die Förderung des Kinder- und Jugendsports steht und fällt mit den Übungsleitern und Trainern. Je besser diese ausgebildet sind, desto besser gelingt nachhaltige sportliche Förderung. Wir wollen mit dieser Ausbildung das Rüstzeug liefern“, sagt Obmann Günther Andergassen.

Der VSS hat sich an das Modell der österreichischen Lehrtätigkeit angelehnt, mit dem Unterschied, dass die Ausbildung zum Sportinstructor nicht sportartspezifisch ist. „Wohl aber ist der Sportinstructor dem Trainer eines Fachsportverbandes gleichgestellt. Das wirkt sich schließlich auch positiv auf die Vergabe von Lan-



Die individuelle Förderung in der Gruppe bedarf vieler qualifizierter Fachleute.

desbeiträgen aus“, so Andergassen. Koordiniert wird die Ausbildung zum VSS-Sportinstructor vom diplomierten Sportwissenschaftler Mattias Schnitzer.

Die Ausbildung hat einen Umfang von 140 Unterrichtseinheiten zu je 60 Minuten und erstreckt sich über einen Zeitraum

von etwa 18 Monaten. Die Ausbildung ist berufsbegleitend. Die Einheiten beschränken sich deshalb auf den Abend und eventuell auf das Wochenende. Um die Qualität der Ausbildung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 32 beschränkt. Die Teilnehmer müssen mindestens 18

Jahre alt sein und eine praktische Eignungsprüfung ablegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 350 Euro. Die Mitgliedsvereine erhalten in diesen Tagen die Ausschreibung. Anmeldeschluss ist der 25. März. Der Kursbeginn wird gemeinsam mit dem Teilnehmern abgesprochen.

„Müssen das Kind ins Zentrum stellen“

VSS-TAGUNG: Interview mit Markus Wolf, Mitglieder der Geschäftsleitung im Bundesamt für Sport in der Schweiz

BOZEN. Zum 40. Geburtstag hat der VSS im November eine vielbeachtete Tagung zum Thema „Heraus - Förderung - Jugendsport“ abgehalten. Markus Wolf stellte dabei das Modell der Breitensportförderung in der Schweiz vor.

Herr Wolf, wie wird Breitensport in der Schweiz gefördert?

Wolf: Das wichtigste Instrument ist „Jugend+Sport“. Dieses Programm fördert den Breiten- aber auch den leistungsorientierten Nachwuchssport mit Ausbildung der leitenden Personen, mit Leihmaterial und mit Beiträgen.

Wie wird in der Schweiz verhindert, dass Beiträge nach dem

Gießkannenprinzip vergeben werden?

Wolf: Hauptkriterium ist die Vielseitigkeit. Wir wollen kindgerechten Sport. Ein Kind soll verschiedenste Bewegungsgrundformen erleben dürfen. Das kann an eine Sportart gekoppelt oder völlig losgelöst sein.

Es zweifelt wohl niemand, dass vielseitiges Grundlagentraining die beste Basis für spätere Erfolge ist. Trotzdem ist das Angebot der Vereine sehr dürftig. Welches Rezept haben sie dafür?

Wolf: Das Rezept ist einfach. Man sollte daran denken, dass das Kind im Zentrum steht. Man sollte daran denken, was das Kind

auf dem Weg zu Spitzenleistungen braucht. Dann kommt man gar nicht auf die Idee, mit 5-jährigen Kindern monosportive Angebote durchzuführen.

Wenn die Idee so einfach ist, warum ist dann die Umsetzung so schwierig?

Wolf: Weil der Verein nicht das Kind ins Zentrum stellt, sondern das eigene Überleben. Da geht es vor allem darum Kinder zu rekrutieren, Kinder zu behalten. Da müssen wir ein wenig umdenken: in der Schweiz, und wahrscheinlich auch in Südtirol.

Der VSS fordert schon seit langem die besten Trainer für die Ju-

gend. In der Schweiz geht man da sogar noch einen Schritt weiter.

Wolf: Die Forderung ist auch in der Schweiz uralt, aber eigentlich hat es noch niemand wirklich gelebt. In der Schweiz investiert der Staat jetzt vermehrt in die Basis. Wir brauchen geeignete Kräfte für den Kindersport mit 5- bis 10-Jährigen.

Und was unternimmt man, damit das auch passiert?

Wolf: Wir haben einen klaren Schwerpunkt auf die Ausbildung gelegt, um Personen zu haben, die für die Basisarbeit geeignet sind. Diese unterstützen wir mit doppelt so hohen Beiträgen wie im Jugendsport.

SPORTINSTRUKTOR

So ist die Ausbildung aufgebaut:

- 1. Modul: Organisation und rechtliche Aspekte des Sports (3 Stunden)
Organisationslehre, Geschichte des Sports, Aufsichtspflicht, Haftungs- und Rechtsfragen
 - 2. Modul: Prävention und Erste Hilfe (8 Stunden)
Prävention von Sportverletzungen, Sportverletzungen, Schäden am Bewegungsapparat, Erste-Hilfe-Kurs
 - 3. Modul: Medizinische Aspekte des Trainings (19 Stunden)
Funktionelle Anatomie, Physiologie, Anthropologie
 - 4. Modul: Bewegungslehre und Biomechanik in Theorie und Praxis (14 Stunden)
 - 5. Modul: Trainingslehre in Theorie und Praxis (35 Stunden)
 - 6. Modul: Pädagogische und psychologische Aspekte im Sport (15 Stunden)
 - 7. Modul: Didaktik und Methodik inklusive praktischer Übungen (26 Stunden)
 - 8. Modul: Praktische Übungen (20 Stunden)
- Bei jedem Modul gibt es eine Teilprüfung und 75% Anwesenheitspflicht. Wer alle Module erfolgreich abschließt, wird zur kommissionellen Abschlussprüfung zugelassen.



Markus Wolf

TAGUNGSUNTERLAGEN

Die Unterlagen zu sämtlichen Referaten der VSS-Tagung finden Sie auf unserer Internetseite unter „40 Jahre VSS“.

Eine Lanze für den Breitensport

VORTAGSREIHE: Förderung des Breitensports im Kindes- und Jugendalter in den Sportvereinen – Auftakt am 10. März in Kaltern

BOZEN. Bewegung, Spiel und Sport sind für die Gesamtentwicklung im Kindes- und Jugendalter von grundsätzlicher Bedeutung. Selten war diese Erkenntnis aktueller denn heute. Doch das Angebot der Sportvereine ist nicht immer zeitgemäß. „Es ist traditionell sehr leistungsorientiert obwohl viele Kinder gar nicht den Leistungssport suchen“, weiß die Monika Niederstätter.

Die ehemalige Spitzen-Leicht-

athletin und nunmehrige Sportpsychologin ist ein der Referentinnen bei der Vortragsreihe zur Förderung des Breitensports in den Sportvereinen. Organisiert wird diese in Zusammenarbeit zwischen dem VSS und dem Forum Prävention.

„Es gibt inzwischen Studien, die belegen, dass Kinder und Jugendliche immer weniger zum Leistungssport tendieren, gleichzeitig steigt aber das Interesse am Sport“, weiß Niederstätter.

„Kinder und Jugendliche werden oft vor die Alternative gestellt, entweder drei bis vier Mal wöchentlich zu trainieren oder aufzuhören. Ich möchte keinesfalls den Leistungssport schlecht reden“, sagt die ehemalige Hürdenläuferin, „aber für Jugendliche ist das Breitensport-Angebot der Sportvereine zu dürftig.“

Niederstätter würde es begrüßen, wenn der Freizeit- bzw. Breitensport ähnlich wie in der Schweiz auch in Südtirol klar de-

finiert wäre und es dafür auch zweckgebundene Beiträge gäbe.

Ziel der Vortragsreihe ist es, Sportvereine für die Förderung des Breitensports zu sensibilisieren und die Wichtigkeit des Sports im Kindesalter hervorzuheben. „Wir würden gerne auch von den Vereinen, von Funktionären und Trainern hören, wie sie die Situation sehen“, freuen sich VSS und Forum Prävention auf regen Zuspruch.

Die Vortragsreihe beginnt am

10. März in der Mittelschule Kaltern. Weiter Termine sind am 31. März im Hochpustertal, am 11. April in Sterzing und am 9. Mai in Gröden. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Termine auf www.vss.bz.it.

„Zu viel Leistungsdruck für Kinder und Jugendliche“ lautet das Thema eines weiteren Vortrags am 24. März um 19.30 Uhr im Raiffeisensaal „Großer Graben“ in Brixen.

Raiffeisen Versicherungsdienst

